



Curriculum Vitae Prof. Dr. Ole Petter Ottersen



Name: Ole Petter Ottersen

Geboren: 17. März 1955

Forschungsschwerpunkte: Signalwege im Gehirn, Synapsen, Membranmoleküle, Regulierung des Gehirnvolumens, Entstehung neurodegenerativer Erkrankungen

Ole Petter Ottersen ist Neurowissenschaftler. Er erforscht vor allem Signalmoleküle und synaptische Übertragungen im Gehirn. Er hat die Funktion von Membranmolekülen im Gehirn aufgeklärt, die Ansatzpunkte für neue Medikamente sein könnten.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2017 Karolinska-Institutet, Schweden
- 2009 - 2017 Rektor der Universität Oslo, Norwegen
- 2002 - 2009 Direktor des Zentrums für Molekularbiologie und Neurowissenschaften, Universität Oslo
- 2001 - 2002 Vorsitzender von EMBIO (Fakultätsübergreifende Abteilung für Molekularbiologie, Biotechnologie und Bioinformatik an der Universität Oslo)
- 2000 - 2002 Prodekan für Forschung, Medizinische Fakultät, Universität Oslo
- 1997 - 1999 Leiter der Abteilung für Anatomie, Institut für medizinische Grundlagenforschung, Universität Oslo
- seit 1992 Professor für Medizin, Institut für medizinische Grundlagenforschung, Universität Oslo
- 1983 - 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Anatomie, Universität Oslo
- 1982 Ph.D. in Neurowissenschaften, Universität Oslo
- 1980 M.D., Universität Oslo
- 1978 - 1983 Research Fellow, Institut für Anatomie, Universität Oslo

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2016 Vorsitzender der Guild of Research Intensive Universities
- seit 2014 Vorsitzender des Beirats des Academic Monitoring Panel on Global Governance for Health
- seit 2014 Vorsitzender des Preiskomitees des Olav Thon-Preises
- seit 2014 Strategischer Berater für die EAT-Foundation
- seit 2013 Vorsitzender des Kavli-Preis-Komitees für Neurowissenschaften
- seit 2013 Mitglied des Business for Peace Advisory Board
- seit 2013 Mitglied im Beirat von Partnership for Change
- 2013 - 2016 Mitglied im Beirat von Nordforsk
- 2013 - 2015 Vorstandsvorsitzender der Norwegian Association of Higher Education Institutions (UHR)
- 2013 - 2015 Leiter der Nordiske Universitetssamarbeidet (NUS)
- 2012 - 2015 Mitglied des strategischen Beratungsausschusses des Biocenter Finland
- seit 2012 Mitglied im Beirat des Osloer Universitätskrankenhauses (OUS)
- 2011 - 2014 Vorsitzender von Lancet - University of Oslo Commission on Global Governance for Health
- 2009 - 2017 Vorsitzender des Boards der Universität Oslo
- 2009 - 2017 Beiratsmitglied des Universitetsforlaget
- 2008 - 2012 Ausschussvorsitzender des European Research Council (ERC) Advanced Grants
- 2007 - 2013 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Lundbeck Foundation
- 2006 - 2009 Chefredakteur der Zeitschrift Neuroscience
- 2006 - 2008 Mitglied des Beirats des Instituts für Neurowissenschaften, Norwegische Universität für Wissenschaft und Technik
- 2005 - 2009 Koordinator für Grants des Nordic Council
- 2005 - 2008 Koordinator für Grants des Norwegian Research Council (STORFORSK)
- 2004 - 2006 Mitglied im Expertenbeirat, Brain Power, Schweden
- 2003 - 2007 Vorstandsvorsitzender von FUGE (National Program for Functional Genomics in Norway)
- 2002 - 2009 Direktor des Center of Excellence (Norwegian Research Council)
- 2002 - 2007 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Helsinki Neuroscience Center

- 2002 - 2006 Vorstandsmitglied des Wallenberg Consortium North
- 2002 - 2005 Associate Editor der Zeitschrift Neuroscience
- 2001 - 2005 Norwegischer Vertreter in der European Cooperation in Scientific and Technological Research (COST)
- 2001 - 2002 Ausschussvorsitzender des EVA Project (Evaluationskomitee der Forschungstätigkeiten der Universität Oslo)
- 2000 - 2009 Editor des European Journal of Neuroscience
- 2000 - 2002 Vorsitzender des Interim Board von CONNECT Norway
- 2000 - 2002 Mitglied im Senior-Beratungsausschuss von Nordic CONNECT
- 2000 - 2001 Mitglied des Interim Board des Norwegian Biotechnology Forum
- 1996 - 2003 Vorsitzender des Auswahlkomitees des Jahre Prize

Berater für Organisationen, Institutionen und Forschungseinrichtungen wie INSERM (France), Wellcome Trust, Academy of Finland, University of Gothenburg, Royal Swedish Academy of Sciences

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2003 - 2005 Co-Koordinator EU Biomed-Projekt "Kainate and AMPA receptor trafficking (KAR-TRAP)"
- 2005 - 2008 Co-Koordinator EU-Projekt "Glutamate Receptor Interacting Proteins as Novel Neuroprotective Targets (GRIPANNT)"
- 2006 - 2009 Partner des EU-Trainingsnetzwerks CORTEX
- 2006 - 2009 Partner des EU-Projekts NEUROIMAGE
- 2007 Gründungspartner des Norwegischen Netzwerks der Nordischen Partnerschaft mit dem European Molecular Biology Laboratory (EMBL)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2015 Ehrendoktorwürde der École Normale Supérieure, Lyon, Frankreich
- 2010 Ehrendoktorwürde der Universität Kuopio
- 2008 Anders Jahre's Award für Medizinische Forschung (Senior Prize)
- seit 2006 Mitglied der Royal Norwegian Society of Sciences and Letters
- seit 2006 Mitglied der Scanbalt Academy
- 2005 Lundbeck Foundation Nordic Award for Outstanding Research, gemeinsam with Jon Storm Mathisen

seit 2001	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
1994	Forschungspreis der Universität Oslo
seit 1993	Mitglied der Norwegischen Akademie für Natur- und Geisteswissenschaften
1990	Anders Jahre's Awards für Nachwuchsforscher in Medizin

Forschungsschwerpunkte

Ole Petter Ottersen erforscht Signalmoleküle und synaptische Übertragungen im Gehirn. Er hat die Funktion von Membranmolekülen im Gehirn aufgeklärt, die Ansatzpunkte für neue Medikamente sein könnten.

Ole Petter Ottersen hat untersucht, wie Plasmamembranen im Gehirn mit Wasser umgehen. Dies ist eine wichtige Frage im Zusammenhang mit dem Gehirnvolumen. Ottersen hat die Rolle des am häufigsten vorkommenden Membranmoleküls im Gehirn Aquaporin-4, AQP4 weiter aufgeklärt. Es ist an den Blut-Hirn- und Hirn-Liquor-Grenzflächen weit verbreitet.

Er konnte zeigen, dass AQP4 an Funktionen beteiligt ist wie der Regulierung des extrazellulären Raumvolumens, der Kaliumpufferung, der interstitiellen Flüssigkeitsresorption, der Neuroinflammation, der Zellmigration und der Kalzium-Signalisierung. Es ist auch notwendig für die störungsfreie Funktion der Netzhaut und des Innenohrs. Außerdem spielt das Molekül bei Prozessen eine Rolle, die mit der Entstehung von neurodegenerativen Erkrankungen assoziiert sind. AQP4 könnte ein Ziel sein, an dem neue Therapien ansetzen.